

Günstigerer Strom für den Norden?

Bundesnetzagentur will **Regionen mit viel Windkraft** belohnen – Niedersachsen profitiert



Die Bundesnetzagentur hat sich für eine Strompreisreform mit niedrigeren Gebühren für Regionen mit viel Windkraft ausgesprochen.

FOTO: JANUSZ WALCZAK/PEXELS

VON THOMAS STRÜNKELNBERG

Die Bundesnetzagentur hat sich für eine Strompreisreform mit niedrigeren Gebühren für Regionen mit viel Windkraft ausgesprochen. Im Bundestag liege ein Gesetzentwurf, der die Netzagentur autorisiere, faire Netzentgelte einzuführen, sagte Behördenpräsident Klaus Müller der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. „Sobald das Gesetz verabschiedet ist, werden wir einen Vorschlag für die Reform machen.“ Bislang würden Regionen, die besonders auf Windkraft setzten, finanziell stark belastet.

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil begrüßte die Pläne. „Es darf nicht länger sein, dass die Stromverbraucherinnen und -verbraucher in den Regionen, die die erneuerbaren Energien vorantreiben, finanziell schlechter gestellt werden“, sagte der SPD-Politiker. De facto gebe es bereits unterschiedliche Strompreiszonen. Derzeit zahlten die Stromkunden im Süden weniger als diejenigen im Norden. „Es steht für mich außer Frage, dass dies mit Blick auf die notwendige Energiewende nicht so bleiben kann. Wir brauchen bundesweit eine faire Verteilung der Netzentgelte.“

Müller betonte: „Ich treffe keinen Energieminister in den Bundesländern, der dieses historisch gewachsene System noch gutheißt.“ Es liege auf der Hand, dass „wir den Erneuerbaren-Ausbau belohnen sollten. Ich kann den Frust vieler Bürger und Regionen darüber gut verstehen“.

Über eine Strompreisreform wird seit Längerem diskutiert. Bundesländer im Norden mit

einer vergleichsweise hohen Produktion erneuerbarer Energien sehen sich benachteiligt, weil sie wegen des notwendigen Netzausbaus höhere Kosten als im Süden Deutschlands zahlen. Nach Angaben der Bundesnetzagentur vom Jahresbeginn werden im Norden Netzentgelte von 8 bis 11 Cent je Kilowattstunde erhoben,

im Süden dagegen 5 bis 8 Cent. Das zeigen auch Zahlen des Vergleichsportals Check24 aus dem Juni. Demnach zahlen Kunden in Niedersachsen bei einem Verbrauch von 5000 Kilowattstunden Strom in diesem Jahr 403 Euro an Netzentgelten und in Schleswig-Holstein 587 Euro. In Bayern sind es 385 Euro.

BRODOWYS WOCHE

Grillwetter

Das war irgendwie klar. Die Ferien sind vorbei, und schlagartig mit den ersten Schultagen kam der lange vermisste Sommer mit voller Wucht und schweißtreibend doch vorbei. Keine zwei Wochen ist es her, da lief ich bei meinen Hunderrunden noch mit Pullover durch die Gegend. Und jetzt würde ich am liebsten halbnaackig rumrennen. Nein, würde ich natürlich nicht! Das will ich Ihnen nicht zumuten. Übergewichtige Kabarettisten, die im Schlüpper durch Wohngebiete schlappen, braucht kein Mensch. Ich trage, selbst wenn es warm ist, häufig noch ein Jackett. Und zwar nur aus dem Grund, dass es die Wampe ein bisschen kaschiert. Vielleicht ist das falsch. Vielleicht sollte ich mutig vorangehen. Anderen ein Beispiel vorleben. Und einfach mal bauchfrei tragen. Bei mir wäre bauchfrei allerdings ein Imperativ: Bauch frei! So wie „Wasser Marsch!“ Das viele Eis, das ich – aber nicht nur ich – bei diesen Temperaturen so gerne schleckte, trägt auch nicht zum Abnehmen bei. Mein Lieblingseis ist Mango. Als Sorbet. Und weil

Matthias Brodowy,
Kabarettist und
Musiker.

FOTO: PRIVAT



ich durch die fehlende Sahne beim Sorbet Kalorien einspare, kann ich mir eine ohne schlechtes Gewissen eine zweite Kugel gönnen. Diese Arithmetik hält natürlich keinem Faktencheck stand. Ach, und: Grillen! Durch Grillen nimmt man auch nicht automatisch ab. Geht Ihnen das auch so, dass Sie, bis das Grillgut endlich fertig ist, immer so viel Brot essen, dass Sie danach eigentlich schon satt sind? So winzig kleine Scheibchen von der knusprigen Kaviarstange. Und davon aus Versehen viele. Mit leckerer Soße. Und Zaziki. Und Salat. Der Salat zählt ja nicht. Gut, Kartoffelsalat mit Mayonnaise... Aber solange „Salat“ im Namen steckt, ist alles in Butter. Apropos Butter. Kräuterbutter! Ach, der Sommer ist so schön! Aber warum konnte er sich nicht an die Ferien halten?

Matthias Brodowy



- Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo

wochenende

Was beim Einkaufen zählt

Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA). Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.

Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter